

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Wiener Edelknaben“ mit der preußischen Garde bei Zarfi.

(November/Dezember 1914.)

Von Oberst Josef Waldstätten-Zipperer, damals Kommandant des III. Bataillons des k. u. k. Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4.

Gegen Mitte November 1914 war das Wiener II. Korps nach mehrtägigem Bahntransporte aus der Schlachtfrent am San kommend in die neue Kampffront in Russisch-Polen eingerückt, welche die auf das preußische schlesische Industriegebiet gerichtete russische Dampfwalze zum Stehen gebracht hatte. In einer Ausdehnung von 1200 km hatten die deutsch-österreich-ungarischen Streitkräfte ihre neuen Operationen begonnen; sie umfaßten Ostpreußen, Russisch-Polen, Galizien entlang den Karpathen und die Bukowina.

Die hier geschilderten Kämpfe unseres II. Korps fanden in einem Raume statt, welcher (etwa 10 km breit) 65 km nordwestlich von Krakau und 25 km südöstlich von Czestochau gelegen ist. Er ist unter dem Namen „Polnische Schweiz“ bekannt. Aus mittelhohem, gut kultiviertem Berglande ragen hier in voller Unregelmäßigkeit fahle Felsketten auf, welche dem Gebirge das Aussehen des Alpenlandes und Hochgebirges mit all seinen Schönheiten verleihen.

Inmitten dieses Gebietes liegt in einem engen Tale nord-südwärts streichend der 1½ km lange Ort Rzedkowice. Dieses Dorf war der Mittelpunkt der Kämpfe unseres Regiments. — In einem riesigen Massengrabe ruhen am westlichen Ortsrande mehrere hundert Deutschmeisterhelden; ein paar Meter Stacheldraht und ein einfaches Holzkreuz kennzeichnen vielleicht noch heute diese geweihte Stätte.

Zum ersten Male sollte das Feldregiment¹⁾ Deutschmeister in nächster Nähe deutscher Kameraden aus dem Reiche kämpfen, sich mit ihnen unter einheitlichem Befehle in der Tüchtigkeit messen. Deutsche Garde — so wurde berichtet — stand knappnördlich bei Zarfi. Es war die preußische I. Garde-Reserve-Division am südlichen Flügel der deutschen Armeegruppe von Woyrsch. Diese stand beiderseits der großen, von Zwangorod aus dem Innern

¹⁾ „Feldregiment“ zum Unterschied von „Gebirgsbataillon“. Ersteres bestand aus dem I., II. und III. Bataillon, letzteres führte die Nummer IV. Alle 4 Bataillone ergänzten sich größtenteils aus Wien, zum kleineren Teile aus nördlichen und östlichen Teilen Niederösterreichs.